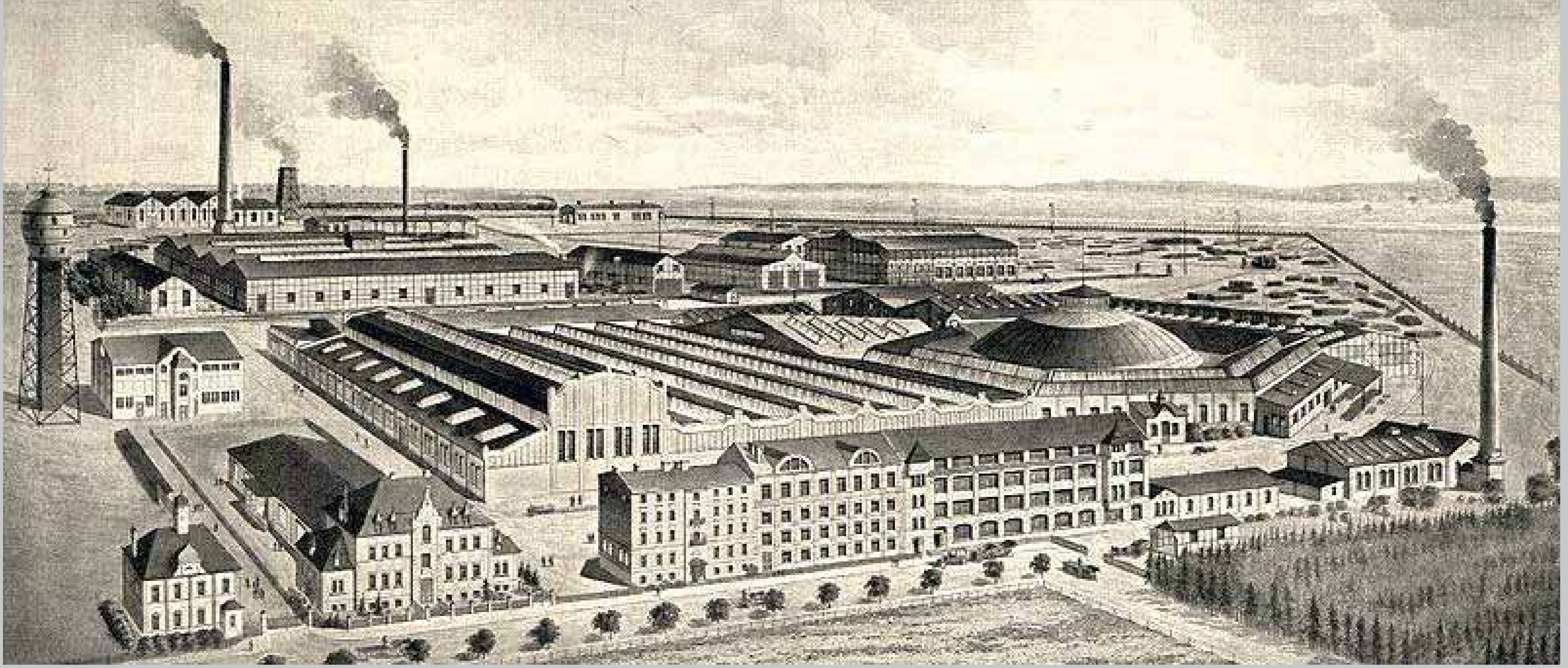


# MIT VOLLDAMPF INS INDUSTRIEZEITALTER

DIE GESCHICHTE DES LOKOMOTIVBAUS IN NEUENDORF / NOWAWES / BABELSBERG 1899–1976



Die Fabrik um 1913, Quelle: [https://www.potsdam-wiki.de/index.php/Orenstein\\_&\\_Koppel](https://www.potsdam-wiki.de/index.php/Orenstein_&_Koppel)

## AUSSTELLUNG IM HAUPTTREPPENHAUS

**AWO KULTURHAUS BABELSBERG, KARL-LIEBKNECHT-STR. 135, 14482 POTSDAM  
MEHR INFORMATIONEN UNTER [WWW.KULTURHAUSBABELSBERG.DE](http://WWW.KULTURHAUSBABELSBERG.DE), EINTRITT FREI**

Durch jahrelanges Sammeln von Motiven des Lokomotivbaus von der Lokfabrik von Orenstein & Koppel bzw. des Lokomotivbaus Karl Marx Babelsberg, ist eine neue Ausstellung entstanden. Sie gibt einen Einblick in die stählernen Kolosse, die im größten Industriebetrieb von Neuendorf / Nowawes / Babelsberg, zwischen 1899 und 1976 hergestellt wurden.

Heute zeugen nur noch der „Zirkus“ und das „Hauptgeschäftsgebäude“ in der Nähe des Bahnhofs Potsdam Medienstadt Babelsberg von dieser Zeit. 1899 wurde die Lokomotivfabrik auf den Feldern von Neuendorf und Drewitz errichtet. Weltweit warb die sie für die Arbeit der Nowaweser Ingenieure, Gießer, Kupferschmiede, Fräser, Dreher usw.

Auch das Rückgrat der Triebfahrzeuge der Deutschen Reichsbahn der DDR – egal ob Dampf- oder Diesellokomotiven – kam aus dem Werk an der Wetzlarer Bahn. Nicht umsonst nannte man die im Verkehrsbild der DDR unübersehbare V 180 liebevoll die „Dicke Babelsbergerin“ (siehe Foto).



Quelle: V 180 001 („Dicke Babelsbergerin“), Foto: Gerd Illner (1960), Bahnhof Potsdam Süd, später Hauptbahnhof (heute Bahnhof Pirschheide), Sammlung Gunter von Hartwig

Dem Auf und Ab der Zeiten im letzten Jahrhundert die Stirn bietend, so manches Mal mit der Geißel der Arbeitslosigkeit kämpfend, zeigen die Fotos den Stolz ganzer Familien arbeitender Menschen, die in der einstmaligen eigenständigen Stadt zwischen Berlin und Potsdam gelegen. Was heute nur noch auf einigen nichtbundesweiten Eisenbahnen, in Museen oder auf Museumseisenbahnen erlebbar ist, wird durch die Fotos der Ausstellung zu neuem Leben erweckt. Die Schau zum einstigen Stolz der Industrie in Babelsberg verdanken wir dem Sammler Thomas Schmidt. Kommentiert wurde die Sammlung von den Eisenbahn- und Lokalhistorikern Wolf-Dietger Machel und Uwe Klett.



Lok 23 1100  
Die 100. Lokomotive der Baureihe 23<sup>10</sup> für die Deutsche Reichsbahn im Jahre 1959 auf dem Gelände des VEB Lokomotivbau Karl Marx Babelsberg.

Quelle: Sammlung Thomas Schmidt



Ein Projekt der Geschichtswerkstatt „Rotes Nowawes“ und dem AWO Kulturhaus Babelsberg

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo–Fr 8–22 Uhr, Haupttreppenhaus